

Deutsches
XXXXXXXXXX

68
9
5. Oktober 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

469/39

An die

den 4. Oktober 1939

Deutsche Bank, Stadtzentrale, Ausland II, Buchhalterei 7

An den Präsidenten des Reichsinstituts für Berlin W 8
alters deutsche Geschichtskunde Mauerstr. 26/28.
Herrn Prof. Dr. E. E. Stengel.

Der beim Deutschen Historischen Institut in Rom, Roma (6), Viale
dei Martiri Fascisti, beschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter
Dr. H e u p e l erhält auf meine Anweisung seine Dienstbezüge durch
die Preussische Generalstaatskasse Berlin C 2, hinter dem Gießhause 2.
Diese überweist diese Dienstbezüge der Deutschen Bank zur Weiterlei-
tung nach Rom.

Für den wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. H e u p e l, der in
Napoli, Parco Margherita 12, Pensione Bille-Dalmasso, Italien, wohnt,
beantrage ich hiermit die Errichtung eines Dienstbezüge-Kontos bei
der Deutschen Bank. Die Preussische Generalstaatskasse Berlin hat hier
von Nachricht erhalten.

- 1 -

Eine beglaubigte Abschrift eines Schreibens des Herrn Ober-
finanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) vom 1. August 1939 - Sach-
gebiet 30 Nr. 16570/16575/30 - ist hier angeschlossen.

Der Preussischen Generalstaatskasse

Berlin C 2

Der Direktor

In Auftrage

Abschrift übersandt.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen,
die monatlichen Beträge auf das bei der Deutschen Bank für Dr.
Heupel geführte Dienstbezüge-Konto mit dem ausdrücklichen Zusatz:
„Dienstbezüge für Dr. Heupel beim Deutschen Historischen Institut in
Rom“ zu überweisen. Dieses und Dr. Heupel haben hiervon Nachricht er-
halten. Ihr Brief vom 9. Mai, in dem Sie mir dann die Vergebung der

1) Dem Deutschen Historischen Institut in Rom

2) Herrn Dr. Heupel, Napoli

Abschrift übersandt.

Im Auftrage

Dr. H. Heupel

M